

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

6. September 2022
1 von 2

Guten Tag,

zur **11.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie lade ich ein für

Dienstag, 13. September 2022, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.

Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten, und das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Masken oder Schutzmaske der Standards FFP2) wird empfohlen.

Tagesordnung:

- 1. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse**
Antrag der Fraktion DIE LINKE
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock
- 101.19.530 -

- 2. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel**
Antrag der Fraktion DIE LINKE
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock
- 101.19.535 -

- 3. Wasserverbrauch in Zeiten von Hitze- und Dürreperioden**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Hesse
- 101.19.551 -

4. Denkmalschutz und Solarenergie

Antrag der SPD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Ron-Hendrik Hechelmann

- 101.19.552 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr)

5. Silvesterfeiern neugestalten

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Luzie Pfeil

- 101.19.554 -

6. Teilnahme von Vertreter*innen der Themenwerkstätten des Klimaschutzrats an Ausschusssitzungen

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Eva Koch

- 101.19.559 -

Freundliche Grüße

gez. Eva Koch
Vorsitzende

Niederschrift
über die 11. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am Dienstag, 13. September 2022, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

16. September 2022
1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Holger Augustin, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Kerstin Linne, Mitglied, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Cornelia Janusch)
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Sascha Bickel, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Hailu Etissa Debissa, Vertreter des Ausländerbeirates
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Holger Römer, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Markus Leick, Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

Tagesordnung:

2 von 8

- | | |
|--|------------|
| 1. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse | 101.19.530 |
| 2. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel | 101.19.535 |
| 3. Wasserverbrauch in Zeiten von Hitze- und Dürreperioden | 101.19.551 |
| 4. Denkmalschutz und Solarenergie | 101.19.552 |
| 5. Silvesterfeiern neugestalten | 101.19.554 |
| 6. Teilnahme von Vertreter*innen der Themenwerkstätten des Klimaschutzzrats an Ausschusssitzungen | 101.19.559 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 6. September 2022 ordnungsgemäß einberufene 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Augustin, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt 1 betr. „Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse“, Antrag der Fraktion DIE LINKE, 101.19.530, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordneter Bickel, FDP-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt 5 betr. Silvesterfeiern neugestalten, Antrag der Fraktion B90/Grüne, 101.19.554, ebenfalls wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Auch dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest

- 1. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse**
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.530 -

Abgesetzt

2. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel

3 von 8

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.535 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt die Maßnahme-Empfehlung des Klimaschutzrates „Erstellung einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel“ (2020-EV-01) umzusetzen. Darüber hinaus soll es eine öffentliche Veranstaltung geben, in der nach der Sommerpause 2022 der aktuelle Arbeitsstand der Stadt in diesem Bereich sowie die geplanten nächsten Schritte vorgestellt werden.

Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag ein.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, bringt folgenden Änderungsantrag ein und übernimmt einen Teil des Änderungsantrages der SPD-Fraktion.

➤ Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ~~die Maßnahme-Empfehlung des Klimaschutzrates „Erstellung einer in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie einen vertiefenden Bericht zum aktuellen Stand der Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel“ (2020-EV-01) umzusetzen. Darüber hinaus soll es eine öffentliche Veranstaltung geben, in der nach der Sommerpause 2022 der aktuelle Arbeitsstand der Stadt in diesem Bereich sowie die geplanten nächsten Schritte vorgestellt werden.~~ **zu halten. Dieser Bericht soll in einer Sitzung mit dem bereits beschlossenen Bericht zum Stand der Satzungsentwicklung einer Fernwärmesatzung (Vorlage 101.19.412) erfolgen. Darüber hinaus soll es eine öffentliche Veranstaltung geben, in welcher die geplanten nächsten Schritte vorgestellt werden.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP

Ablehnung: DIE LINKE

Enthaltung: --

abwesend: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne, betr. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel, 101.19.535, wird **zugestimmt**.

➤ **durch Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne geänderter Antrag der Fraktion DIE LINKE**

Der Magistrat wird beauftragt, **in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie einen vertiefenden Bericht zum aktuellen Stand der Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel zu halten. Dieser Bericht soll in einer Sitzung mit dem bereits beschlossenen Bericht zum Stand der Satzungsentwicklung einer Fernwärmesatzung (Vorlage 101.19.412) erfolgen. Darüber hinaus soll es eine öffentliche Veranstaltung geben, in welcher die geplanten nächsten Schritte vorgestellt werden.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
abwesend: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne geänderten Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel, 101.19.535, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Hesse

3. Wasserverbrauch in Zeiten von Hitze- und Dürreperioden

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.551 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie stellt sich die Situation in Bezug auf Oberflächen- und Grundwasser in Kassel derzeit dar und wie hat sie sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte verändert?
2. Wie bereitet sich KASSELWASSER für erwartbare Phasen von Wasserknappheit vor?
3. Werden von Seiten der Stadt bzw. KASSELWASSER Maßnahmen vorbereitet, um in Dürreperioden gegen Wasserverschwendung beispielsweise durch Befüllen von Gartenpools oder der Nutzung von Rasensprengern vorzugehen?
4. Immer mehr Städte informieren ihre Bürger*innen mittels sogenannter Wasser-Ampeln über die Balance zwischen dem Wasserabsatz und dem Wasservorrat – gedenkt der Magistrat auch für Kassel eine solche Wasser-Ampel einzuführen?
5. Welche Wassersparmaßnahmen hält die Stadt Kassel bzw. KASSELWASSER für sinnvoll (allgemein bzw. in Trockenzeiten)?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Koch erklärt die Anfrage für erledigt.

4. Denkmalschutz und Solarenergie

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.552 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten schnellstmöglich einen Leitfaden vorzulegen, welche die Nutzung von denkmalgeschützten Dächern für Solaranlagen ermöglicht. Die Genehmigungskriterien müssen für die Gebäudeeigentümer*innen nachvollziehbar und vergleichbar sein. Im Zweifel ist der solaren Nutzung des Dachs Vorrang einzuräumen.

Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion und übernimmt den Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, **über den Umsetzungsstand des Beschlusses 101.18.1944 „Installation von Solaranlagen und Denkmalschutz ermöglichen“ vom 07.12.2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie zu berichten**, schnellstmöglich einen Leitfaden vorzulegen, welche die Nutzung von denkmalgeschützten Dächern für Solaranlagen ermöglicht. Die Genehmigungskriterien **Die Beispiele im „Weißbuch Denkmalschutz“** müssen für die Gebäudeeigentümer*innen nachvollziehbar und vergleichbar sein. Im Zweifel ist **Es muss deutlich werden, unter welchen Bedingungen die solare Nutzung des Dachs Vorrang einzuräumen, ermöglicht werden kann.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Denkmalschutz und Solarenergie, 101.19.552, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Hechelmann

5. Silvesterfeiern neugestalten

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.554 -

Abgesetzt

6. Teilnahme von Vertreter*innen der Themenwerkstätten des Klimaschutzrats an Ausschusssitzungen

7 von 8

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.559 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für Tagesordnungspunkte, die Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrats betreffen, soll jeweils ein*e Vertreter*in der jeweiligen Themenwerkstatt (in der Regel der oder die Vorsitzende) eingeladen werden und zum jeweiligen Punkt Rederecht erhalten.

Stadtbaurat Nolda gibt eine kurze Erklärung zum Thema ab.

Der im Rahmen der Aussprache vorgestellte Änderungsantrag der SPD-Fraktion, wird von Stadtverordneter Pfeil, B90/Grüne, übernommen.

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Für Tagesordnungspunkte, die **eine explizite Maßnahmenempfehlung** des Klimaschutzrats betreffen, soll jeweils ein*e Vertreter*in der jeweiligen Themenwerkstatt (in der Regel der oder die Vorsitzende) eingeladen werden und zum jeweiligen Punkt Rederecht erhalten.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Teilnahme von Vertreter*innen der Themenwerkstätten des Klimaschutzrats an Ausschusssitzungen, 101.19.559, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

Ende der Sitzung: 17:32 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.19.530

2. Juni 2022
1 von 3**Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Umsetzung der Klimaschutzrat-Maßnahme „Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse“ (2021-KA-03). Noch in diesem Jahr soll mit der Standortsuche begonnen werden. Dafür soll insbesondere der Kauf der Haferkakaofabrik ernsthaft geprüft werden.

Begründung:

Der Bausektor stellt einen der ressourcenintensivsten Wirtschaftsbereiche dar. Trotz wissenschaftlicher Erkenntnisse, seit Jahrzehnten rechtlich gesteckter Rahmenbedingungen und dem politischen Willen zirkuläres Bauen voranzutreiben, findet dieser Leitsatz noch zu wenig Eingang in die Baupraxis – speziell Rückbau und Sanierung sind noch immer dominiert vom Abbruch ohne tiefergehenden selektiven Rückbau. Das führt dazu, dass gute, gebrauchsfähige Bauteile nicht wiederverwendet werden, sondern als Abfälle behandelt werden müssen. Für die Stärkung der Kreislaufwirtschaft im Sinne der Wiederverwendung ist der Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse (BauMaB) im Raum Kassel ein zentraler Baustein. Produkte, wie bei Rückbau anfallende Baustoffe oder andere gebrauchsfähige Materialien der Konsumwirtschaft, können wiederverwendet werden, wodurch Energie- und Rohstoffverbrauch eingespart, Abfälle vermieden und somit Treibhausgasemissionen reduziert werden können.

Wie passt ein solches Konzept nach Kassel?

Im Rahmen der bisherigen Anstrengungen der Stadt Kassel stellt diese Grundsatzentscheidung eine konsequente Verfolgung der u.a. in der Abfallsatzung §2 (3) gesteckten Ziele dar.

Die Ermittlung der Materialströme, welche für die Wiederverwendung nutzbar

sind, ist eine erste Kernaufgabe. Dementsprechend ist gemeinsam mit den Stadtreinigern als zentralem Akteur der Kreislaufwirtschaft in Kassel ein tragfähiges Konzept für die Bauteilbörse (geeigneter Standort, Betrieb und Finanzierung) zu entwickeln. In diesem Zusammenhang können die Sensibilisierung der Bürger*innen, die Errichtung einer Upcycling-Werkstatt und eine aktive Teilhabe mit Weiterbildungsangeboten weitere Elemente einer Strategie hin zu mehr Wiederverwendung und weniger Primärmaterialverbrauch sein.

Wie könnte so eine Börse organisiert werden?

Um den „Umschlag“ mit möglichst wenig realem Zwischenlagerbedarf stattfinden zu lassen, ist die Nutzung einer virtuellen Plattform vorzusehen, bspw. umgesetzt in Form eines Bauteilkatalogs.

Darüber hinaus kann die Vernetzung mit anderen, überregionalen Bauteilbörsen zu einem konstruktiven Arbeitsaustausch und einer gemeinsamen Anstrengung bei der Erarbeitung und Einhaltung von Gütekriterien für die Wiederverwendung von Baustoffen und Bauteilen beitragen.

Wer könnte sich darum kümmern?

Neben den Stadtreinigern bietet sich an, weitere bestehende Strukturen zu nutzen. Beispielsweise könnte eine soziale Arbeitsfördermaßnahme – analog dem GaLaMa-Projekt der Kommunalen Arbeitsförderung der Stadt Kassel – den Betrieb der Börse begleiten, um Baumaterialien ohne die Perspektive einer wirtschaftlichen Nutzung vor Wiederverwendung „handelbar zu machen“. Z.B. alte Balken, in denen massive Nägel entfernt werden müssen.

Außerdem ist eine Einbindung und Kooperation mit bestehenden Wiederverwendungsnetzwerken (z.B. Initiative Materialverteilung) und -läden (z.B. Fair Kaufhaus) anzustreben. Langfristig sollen festangestellte Person(en) bei der Bauteilbörse beschäftigt werden.

Meilensteine:

1. Beschlussfassung für Konzeption und Standortsuche
2. Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe (inkl. begleitende Stoffstromanalyse)
3. Standortentscheidung
4. Struktureller Aufbau des Umschlagplatzes
5. Eröffnung der Bauteilbörse im Jahr 2024

Die komplette Maßnahme inklusive systemischer Bedeutung und Kostenschätzung findet sich unter: https://www.kassel.de/umwelt-und-klimaschutz/klimaschutzrat-mit-themenwerkstaetten/massnahmenempfehlungen/themenfelder/konsum-abfall/2021-KA-03_Bauteilboerse.pdf

Der Klimaschutzrat hat die Maßnahme am 8.6.2022 einstimmig beschlossen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

gez. Violetta Bock
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.19.535

2. Juni 2022
1 von 1

Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt die Maßnahme-Empfehlung des Klimaschutzrates „Erstellung einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel“ (2020-EV-01) umzusetzen. Darüber hinaus soll es eine öffentliche Veranstaltung geben, in der nach der Sommerpause 2022 der aktuelle Arbeitsstand der Stadt in diesem Bereich sowie die geplanten nächsten Schritte vorgestellt werden.

Begründung:

Die Umsetzung des erstellten Konzepts für eine fossilfreie Wärmeversorgung muss so schnell wie möglich realisiert werden, um die angestrebte Klimaneutralität bis 2030 möglicherweise zu erreichen. Energieversorgung und potentiellen Möglichkeiten der kommunalen Energiewende müssen dringend transparent gemacht werden damit Eigentümer*innen und Immobiliengesellschaften entsprechend planen können.

Kompletter Text der Maßnahmenempfehlung siehe:

https://www.kassel.de/umwelt-und-klimaschutz/klimaschutzrat-mit-themenwerkstaetten/massnahmenempfehlungen/themenfelder/energieversorgung/2020-EV-01_Kommunale-Waermeleitplanung-Kassel.pdf

Der Klimaschutzrat hat der Maßnahme am 25.6.2020 bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

gez. Violetta Bock
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.19.551

Wasserverbrauch in Zeiten von Hitze- und Dürreperioden

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie stellt sich die Situation in Bezug auf Oberflächen- und Grundwasser in Kassel derzeit dar und wie hat sie sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte verändert?
2. Wie bereitet sich KASSELWASSER für erwartbare Phasen von Wasserknappheit vor?
3. Werden von Seiten der Stadt bzw. KASSELWASSER Maßnahmen vorbereitet, um in Dürreperioden gegen Wasserverschwendung beispielsweise durch Befüllen von Gartenpools oder der Nutzung von Rasensprengern vorzugehen?
4. Immer mehr Städte informieren ihre Bürger*innen mittels sogenannter Wasser-Ampeln über die Balance zwischen dem Wasserabsatz und dem Wasservorrat – gedenkt der Magistrat auch für Kassel eine solche Wasser-Ampel einzuführen?
5. Welche Wassersparmaßnahmen hält die Stadt Kassel bzw. KASSELWASSER für sinnvoll (allgemein bzw. in Trockenzeiten)?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Hesse

gez. Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende

gez. Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

06.07.2022

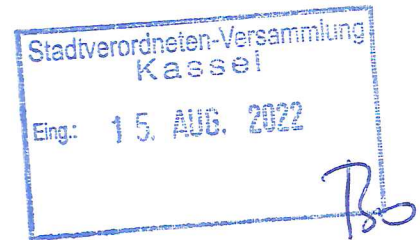
Umwelt- und Gartenamt und KASSELWASSER

Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie am 12.07.2022

Anfrage zu Wasserverbrauch in Hitzeperioden

Anfrage der Grünen-Fraktion, Vorlage Nr. 101.19.551

Fragesteller*in: Christine Hesse



Antwort

Zu den gestellten Fragen werden die Stellungnahmen des Umwelt- und Gartenamtes und KASSELWASSER zusammengefasst:

1. Wie stellt sich die Situation in Bezug auf Oberflächen- und Grundwasser in Kassel derzeit dar und wie hat sie sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte verändert?

Antwort

Umwelt- und Gartenamt:

Seit 2017 liegt Kassel in den Sommermonaten laut Dürremonitor des Helmholtz Zentrum für Umweltforschung, im Bereich der extremen Dürre. Hierdurch ist der Grundwasserspiegel und die Bodenfeuchte gesunken, also das pflanzenverfügbare Wasser, stark eingeschränkt. Hinzu kommen vermehrt Starkregenereignisse, die nur zum geringen Teil versickern. Für Jungbäume, sowie an schlechten Baumstandorten, wie beispielsweise in der Königsstraße, sind intensivere Bewässerungen notwendig. Da eine Gewässerentnahme nicht mehr möglich ist, erfolgt die Bewässerung mit Trinkwasser.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sind die Wasserstände in oberirdischen Gewässern in den Niedrigwasserbereich gesunken. Dies ist ein Trend, der in den letzten Jahren vermehrt beobachtet wird. Wasserentnahmen aus Bächen und Flüssen sind daher teilweise nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich und bedürfen besonderer Sensibilität. Dazu wurde Ende Juni 2022 vom Umwelt- und Gartenamt eine Allgemeinverfügung erlassen, die Wasserentnahmen (für alle Gewässer mit Ausnahme der Fulda) verbietet (Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Kassel und HNA-Bericht jeweils vom 24.06.2022).

KASSELWASSER:

Aktuell sind hinsichtlich der Grundwasserstände keine Probleme zu erwarten. Die NSG (Netz- und Service GmbH) beobachtet die Pegelstände in den Trinkwassergewinnungsanlagen genau. Zum Teil sind Grenzwerte an einzelnen Pegeln gesetzt. Als vorteilhaft stellt sich auch die gute Durchmischbarkeit der Quellen dar, d.h. die Möglichkeit, Wasser aus unterschiedlichen Ressourcen zu gewinnen und zu verteilen.

2. Wie bereitet sich KASSELWASSER für erwartbare Phasen von Wasserknappheit vor?

Antwort

KASSELWASSER:

Aktuell wird das Wasserwerk Neue Mühle ertüchtigt und eine zusätzliche Aufbereitungsstufe (Filteranlage) errichtet. Des Weiteren erhöht die NSG die Speicherkapazität der bestehenden Trinkwasserbehälter.

Seit 2020 sondieren wir weitere Gewinnungsgebiete aus hydrogeologischer Sichtweise. Wir wollen mittel- bis langfristig zusätzliche Trinkwasserdarangebote erkennen, um bei möglicher Ressourcenknappheit Ersatzlösungen schaffen zu können.

3. Werden von Seiten der Stadt bzw. KASSELWASSER Maßnahmen vorbereitet, um in Dürreperioden gegen Wasserverschwendung beispielsweise durch Befüllen von Gartenpools oder der Nutzung von Rasensprengern vorzugehen?

Antwort

Bereits seit 1978 hat die Stadt Kassel eine Gefahrenabwehrverordnung zur Einschränkung des Verbrauchs von Trink- und Brauchwasser, um die Wasserversorgung zu sichern. Sie beinhaltet u. a. auch das Verbot zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten und das Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserbecken oder privaten Schwimmbecken.

Somit können bei Vorliegen einer konkreten Gefahr für die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser für Teilbereiche oder im gesamten Gebiet der Stadt Kassel entsprechende Verbote ausgesprochen werden.

KASSELWASSER und die NSG als Wasserversorger können nur Empfehlungen aussprechen, um auf die Befüllung von Pools und von der Nutzung von Gartensprengern zu verzichten

*4. Immer mehr Städte informieren ihre Bürger*innen mittels sogenannter Wasser-Ampeln über die Balance zwischen Wasserabsatz und dem Wasservorrat – gedenkt der Magistrat auch für die Kassel eine solche Wasser-Ampel einzuführen?*

KASSELWASSER:

Derzeit nicht, da keine akuten Probleme in der Wasserversorgung zu erwarten sind.

Umwelt- und Gartenamt:

Im Rahmen des SmartCity-Prozesses gibt es verschiedene Ideen zur Informationsbereitstellung für Kasseler Bürger*innen. Konkrete Pläne zu einer Wasser-Ampel o.ä. liegen aktuell noch nicht vor.

5. Welche Wassersparmaßnahmen hält die Stadt bzw. KASSELWASSER für sinnvoll?

Antwort

KASSELWASSER empfiehlt der Kasseler Bürgerschaft bereits folgende Wassersparmaßnahmen (siehe auch: <https://www.kasselwasser.de/trinkwasser/unser-wasser/wassersparmassnahmen>):

- Sparsames Verwenden von Trinkwasser und nur dort, wo es notwendig ist.
- Die Gartenbewässerung sollte auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche beschränkt werden.
- Verzichten Sie auf die Bewässerung von Rasenflächen.
- Trinkwasser sollte nicht zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen verwendet werden (die Anschaffung von Regenwasserzisternen/-tonnen sollte erwogen werden).
- Das Befüllen von Pools sollte unterbleiben.

Aus Sicht des Umwelt- und Gartenamtes ist es neben den „nachsorgenden“ Wassersparmaßnahmen zwingend, „vorsorgend“ bessere Voraussetzungen für die Grundwasserneubildung zu schaffen. Nur hierdurch kann langfristig sichergestellt werden, dass auch zukünftig ausreichend Grundwasser als Trinkwasser genutzt werden kann. Um ein weiteres Absenken des Grundwasserspiegels zu vermeiden bzw. dem entgegenzuwirken, muss die nach wie vor hohe Flächenversiegelung auch in Kassel deutlich minimiert werden. Darüber hinaus müssen Entsiegelungsmaßnahmen umgesetzt werden. Hierdurch ist dann auch möglich, mehr Bäume und Grün in die Stadt zu bringen, was zusätzlich zu einer Verbesserung des Stadtklimas beiträgt.



Christof Nolda
Stadtbaurat



Vorlage Nr. 101.19.552

28. Juni 2022
1 von 2

Denkmalschutz und Solarenergie

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten schnellstmöglich einen Leitfaden vorzulegen, welche die Nutzung von denkmalgeschützten Dächern für Solaranlagen ermöglicht. Die Genehmigungskriterien müssen für die Gebäudeeigentümer*innen nachvollziehbar und vergleichbar sein. Im Zweifel ist der solaren Nutzung des Dachs Vorrang einzuräumen.

Begründung:

Für den effektiven Klimaschutz sind bei Neubauten und auch beim Gebäudealtbestand Maßnahmen sinnvoll, die einen möglichst hohen Wärmeschutz sowie die Nutzung von „Erneuerbaren Energien“ beinhalten. In der Altstadt und in den historischen Dorfkernen unserer Stadtteile werden Umbauten und Erweiterungen an den Gebäuden und Dächern immer vom Denkmalschutz begleitet. Auch auf diesen Gebäuden soll künftig auf Wunsch der Eigentümer*innen verstärkt die Nutzung der Solarenergie für die Erzeugung von Strom oder Wärme ermöglicht werden. In vielen Kommunen werden in Leitfäden oder Faltblättern die modernen Möglichkeiten der Gestaltung aufgezeigt, die auch den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht werden. Zusätzlich ist das für Baudenkmale notwendige Genehmigungsverfahren erläutert und die Ansprechpartner vor Ort sind aufgeführt. Für die Erreichung des Ziels Kassel klimaneutral 2030 braucht die Stadt Kassel einen Denkmalschutz, welche die Eigentümer*innen ermutigt und berät in solare Erzeugungsanlage zu investieren. Nur in einer enkeltauglichen Zukunft lassen sich die heutigen Denkmäler überhaupt noch bewundern.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Ron-Hendrik Hechelmann

gez. Ramona Kopec
Fraktionsvorsitzende

gez. Wolfgang Decker
Fraktionsvorsitzender

2 von 2

Vorlage Nr. 101.19.554

Silvesterfeiern neugestalten

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Alternative Angebote für Silvesterfeuerwerk können dazu beitragen, Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen, Brände zu verhindern und die Feinstaubbelastung zu senken. Zudem kann Feuerwerk für Menschen mit Kriegstraumata eine große Belastung darstellen. Um es also allen zu ermöglichen, sicher im Freien zu feiern, wird der Magistrat gebeten, alle sinnvoll umsetzbaren rechtlichen Möglichkeiten schnellstmöglich auszuschöpfen, um privates Silvesterfeuerwerk in Kassel zu reduzieren und stattdessen alternative Angebote zu ermöglichen.

Der Magistrat soll innerhalb der ersten sechs Monate nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in einer Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie hierzu berichten.

Zudem soll der Magistrat über die Gremien des Deutschen Städtetages auf den Bundesgesetzgeber einwirken, dass dieser eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen herbeiführt, mit dem Ziel, den Kommunen die Entscheidungsbefugnis über allgemeine Verbote einzuräumen.

Begründung:

Die jährlich wiederkehrenden Gefährdungen und Schäden durch die missbräuchliche Verwendung von Feuerwerk in den Wochen vor und nach Silvester werfen bei vielen die Frage auf, ob diese Belastung bei der Abwägung gegenüber dem Genuss des Feuerwerks verhältnismäßig ist. Das zusätzliche hohe Müllaufkommen, sowie eine deutlich erhöhte Feinstaubbelastung, die sich negativ auf die Gesundheit auswirkt und auch die enorme Lärmbelastung, die für Tiere und

Menschen negative Auswirkungen hat, sind zusätzliche Aspekte, die für schonendere Varianten sprechen. Als Stichworte seien hier nur Laser, LED und Großprojektionen genannt.

2 von 2

Neue Formen der Silvesterfeiern stärken zudem die öffentliche Sicherheit, indem sie Feuerwehr, Rettungsdienste und das medizinische Versorgungssystem entlasten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Luzie Pfeil

gez. Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende

gez. Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender

4. Juli 2022
1 von 1

Vorlage Nr. 101.19.559

Teilnahme von Vertreter*innen der Themenwerkstätten des Klimaschutzrats an Ausschusssitzungen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für Tagesordnungspunkte, die Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrats betreffen, soll jeweils ein*e Vertreter*in der jeweiligen Themenwerkstatt (in der Regel der oder die Vorsitzende) eingeladen werden und zum jeweiligen Punkt Rederecht erhalten.

Begründung:

Die Erarbeitung der Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrats erfolgt maßgeblich in den Themenwerkstätten. Deshalb ist es für die Diskussion im Ausschuss hilfreich, wenn die Fachexpertise der Vertreter*innen genutzt werden kann.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Eva Koch

gez. Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende

gez. Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender